

sich die Deputation vorzuschlagen, im Verein mit der zweiten Kammer den Antrag an die hohe Staatsregierung zu richten:

eine Vorlage über gesetzliche Regulirung der Benutzung der fließenden Wässer sobald wie möglich an eine der nächsten Ständeversammlungen gelangen zu lassen und bei dieser Gelegenheit die Bestimmungen des IX. Abschnitts des vorliegenden Gesetzes einer anderweiten Revision zu unterwerfen, und insbesondere die Frage in Erwägung zu ziehen, ob und inwieweit die Bergwerkswässer den übrigen fließenden Wässern gleichgestellt werden könnten.

Präsident v. Schönfels: Wenn Niemand zu sprechen begehrt über den soeben vorgetragenen Antrag, so würde ich sofort zur Fragestellung übergehen, und zwar ohne diesen Antrag zu recapituliren, da er soeben von dem erlauchten Referenten wörtlich vorgetragen worden ist, und ich frage: ob die Kammer nach Anrathen der Deputation dem Antrage ihre Zustimmung ertheilen will? — Einstimmig Ja.

v. Friesen: Ich habe allerdings bei Unterstützung meines Antrags gesagt, daß ich für das Gesetz nur mit meinem Antrage stimmen würde, mithin, da er abgelehnt worden ist, müßte ich gegen das Gesetz stimmen; allein ich muß erklären, daß ich durch die Erklärung des Herrn Finanzministers mich im Ganzen beruhigt fühle, wenigstens insoweit, daß ich nun nicht gegen das Gesetz stimmen werde. Mein Antrag bezweckte eine Vorsicht und Inschußnahme des Rechtes, wofür mir die Zusicherung des Herrn Staatsministers genügend erscheint.

v. Heynik: Ich wollte nur bemerken, daß ich bei der Fragestellung zu I. falsch gehört habe, mithin eigentlich anders gestimmt habe, als geschehen sein würde, wenn ich richtig verstanden hätte; ich werde also jetzt mit Nein stimmen.

Präsident v. Schönfels: Ich frage nun die Kammer: ob sie den soeben gefassten Beschlüssen, so wie im Einzelnen, auch im Allgemeinen ihre Zustimmung ertheilen wolle?

Es antworten mit Ja:

Vizepräsident Gottschald,	v. Lüttichau,
Secretair v. Polenz,	v. Friesen,
Secretair Starke,	v. Weld,
Prinz Johann,	v. Waghdorf,
D. Tsch,	Domherr v. Zehmen,
Graf Hohenthal = Königsbrück,	Graf Einsiedel-Wolkenburg,
Graf Einsiedel-Reibersdorf,	v. Schönberg-Purschenstein,
Bischof Dietrich,	Meinhold,
D. Großmann,	v. Posern,
Graf v. Schönburg,	v. Erdmannsdorf,
Bürgermeister Wimmer,	Bürgermeister Müller,
v. Mehsch,	Bürgermeister Hennig,
v. Rostitz-Ballwitz,	Bürgermeister Böhr,
v. Römer,	v. Beschwitz,
Bürgermeister Pfothenhauer,	v. Carlowitz,
v. Miltitz,	v. Rostitz und Jänckendorf,
	Präsident v. Schönfels.

Mit Nein antworten:

v. Heynik.

Präsident v. Schönfels: Gegen eine Stimme also sind diese Beschlüsse im Allgemeinen angenommen, so im Einzelnen. Es wäre somit der zweite Gegenstand und der letzte der heutigen Tagesordnung erschöpft. Es bleibt mir noch übrig, die nächste Sitzung bezüglich der Zeit und des Gegenstandes anzuberaumen. Die nächste Sitzung wird statthaben am nächsten Montag früh 10 Uhr; Gegenstand der Berathung wird sein: der Bericht über das Gesetz, einige Abänderungen und Zusätze zu dem Volksschulgesetze betreffend. Die Sitzung ist aufgehoben.

Schluß der Sitzung 2 Uhr.

Mit der Redaction provisorisch beauftragt: Ed. Gottwald. — Druck von D. G. Zembner.

Letzte Absendung zur Post: den 5. März 1851.